



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,
werte Gäste,

Wieder ist ein Jahr der besonderen Art vorbei, fast drei Jahre sind wir ,von diesen sechs Stadtratsjahren nun schon wieder im Amt und doch hat man das Gefühl es ist Stillstand trotz mannigfaltiger Bewegung .

Das klingt nicht logisch , aber wir arbeiten stetig unseren Schreibtisch ab und sind dann doch wieder an einem Punkt, der vermuten lässt, das war ein Schritt vorwärts und zwei Schritte zurück.

Vieles erscheint surreal und oft hat man auch das Gefühl man dreht sich im Kreis. Manches macht unzufrieden und manchmal frage ich mich wie kommen wir endlich voran ?

Eine Krise hier, eine andere dort, daraus nachfolgend, hier kein Material, da keine Handwerker und alles ist viel teurer geworden.

Angst machende Worte wie Inflation, Energiekrise, Krieg..... hören wir täglich. Verbale Angriffe täglich in den Medien, gerichtet an die Menschen , Politiker*innen , die für das Land entscheiden müssen.

Wo bleibt ein Gefühl oder Verständnis dafür, dass wir in einer Situation sind, die neu ist und für die es keine Blaupause gibt .

Sollte man sich da nicht die Frage stellen, ob ich es denn besser machen könnte ?

Aber kommen wir zurück auf unsere Situation.

Bei dem Rückblick zur Vorbereitung auf diese Jahresschlussrede bin ich systematisch die Sitzungen durchgegangen und habe festgestellt, jede Sitzung hat ein zentrales Thema , den Schulberg. Ein sehr wichtiges und notwendiges Projekt für die Bildung unserer Kinder.

Die Sanierung und der Teilneubau findet gefühlt kein Ende mit diesem und jenem Gewerk.....und es wird Zeit, dass wir da an ein Ende kommen und wieder Luft haben für andere wichtige Themen.

Doch andererseits, der Beschluss für den Umbau und den Teilneubau wurde erst im Dezember 2020 getroffen. Zwei Jahre , also doch nicht zu lange? Es liegt wahrscheinlich im Auge des Betrachters oder an meiner Ungeduld .

Der Kindergartenneubau in Herschfeld, der eine Besonderheit aufzeigt: Innen noch nicht fertig, aber außen kann schon auf den Geräten gespielt werden . Eine verdrehte Welt.

Wir freuen uns mit den Beschäftigten im Kiga Mühlbach und im Kiga St. Martin Brend, es bewegt sich etwas, die ersten Planungen haben begonnen.

Positiv ist auch die Entwicklung in Lebenhan.

Am Gelände von Schloß Löwenhain kommt endlich wieder Bewegung , Investoren planen hier eine Schule mit Internat, Wohnungen und Sportanlagen.

Aber wie sieht es mit unseren alternativen Energien aus ? Die großen Pläne für unsere zwei neuen Baugebiete in Dürrnhof und Westlich des Lebenhaner Weges ? Es wird kein einfacher Weg und wir stehen hier wieder am Anfang und suchen nach Lösungen .

Auf keinen Fall darf es ein verstaubtes Konzept werden.

Ein Schritt in die richtige Richtung war auch die Ausarbeitung eines Kriterienkataloges für Freiflächenphotovoltaikanlagen , erste Schritte laufen, es gibt Planungen von Investoren für einen Solarpark in Lebenhan und einen Solarpark in Brendlorenzen.

Nicht zuletzt der Energieproblematik geschuldet kann man aber auch überall beobachten wie der

Ausbau der Solarenergie auf den Dächern boomt.

So kann man hier wieder einmal feststellen, Krisen haben auch durchaus ihre positiven Seiten.

Ein wichtiges Puzzelteil in unserer Arbeit ist auch das IMK, wir merken immer wieder wie wir verkehrstechnisch an unsere Grenzen stoßen, da gilt es neu zu denken und viel mehr Gewichtung auf die Bedürfnisse der Fußgänger ,Fahrradfahrer und auf eine Verbesserung im öffentlichen Verkehr zu legen, aber dabei nicht zu übersehen, dass wir alle gemeinsam auf den Straßen unterwegs sind und ein vernünftiges Miteinander finden müssen.

Ich hoffe sehr, dass sich beim Bürgerworkshop im Februar in der Stadthalle, viele Menschen beteiligen und mit ihren Erfahrungen und Argumenten auch einen wichtigen Baustein für dieses Projekt mit einbringen werden.

Eine große Überraschung war die Schließung des Heilbades. Viele Überlegungen haben stattgefunden, aber viele Unwägbarkeiten machten es nicht möglich die „Kurhaus Bad Neustadt GmbH“ seitens der Stadt zu übernehmen.

Somit stehen wir vor einer neuen Herausforderung wie wir damit umgehen und werden uns viele Gedanken machen müssen was es uns wert ist die Heilquellen

richtig einzusetzen und zu vermarkten.

Wir brauchen nicht dasselbe wie in Bad Königshofen, Bad Kissingen oder Bad Brückenau.

Das Passende für unsere Stadt muss gefunden werden, etwas was uns von den anderen unterscheidet . Und auch hier stecken wir mitten in der Ideenfindung.

Es ist denke ich , bei allen angekommen, die Kur von damals ist Schnee von gestern. Neue, moderne Wege müssen beschritten und unsere Heilquellen auch präventiv eingesetzt werden.

Energiesparmaßnahmen wurden und werden ergriffen , der Schulberg mit LED Lampen ausgestattet, dann wird Lebenhan als erster Stadtteil auf LED Technik umgestellt.

Im September haben die Überlegungen, Planungen und Durchführungen begonnen um sofort Energieeinsparungen erzielen zu können.

Heizkosteneinsparungen in den öffentlichen Gebäuden, im Triamare usw.

Abschaltung der Brunnen am Marktplatz oder in Neuhaus. Reduzierung oder auch Modernisierung von Beleuchtungen der Fuß- und Radwege sowie Straßen.

Gleichzeitig mussten wir uns auch für einen guten Weg im Rahmen der „Weihnachtsbeleuchtung im städtischen Raum“ entscheiden. Klar war uns im Gremium, die Weihnachtsbäume in den Stadtteilen dürfen nicht gestrichen werden, ein bisschen Licht zu aller Freude in der Adventszeit muss sein.

Aber neben all diesen großen Themen darf auch nicht vergessen werden was so alles im laufenden Jahr zusätzlich investiert worden ist.

Sei es bei den Spielplatzsanierungen, Investitionen in Lüftungstechnik an Schulen und Hort, Straßenerhaltungsmaßnahmen, Kanalsanierungen und vieles mehr.

Bei all diesen Maßnahmen ist das Bauamt, mit seinen Mitarbeiter*innen sehr gefordert und leistet wirklich großartige Arbeit . vielen Dank an der Stelle dafür.

In der momentanen Situation ist die eine oder andere Maßnahme nicht immer zufriedenstellend zu bewerkstelligen oder abzuarbeiten, wenn es wie z. B. nicht klar ist ob das Material rechtzeitig da ist , oder vielleicht die eine oder andere Firma personaltechnisch nicht immer komplett vor Ort sein kann.

Veränderungen gab es auch beim Personal an zentral wichtigen Stellen.

So wurde ein neuer Geschäftsleiter der Stadt Bad Neustadt eingestellt, Herr Rainer Warzecha ,ein neuer Leiter im Liegenschaftsamt Herr Sebastian Faulstich und ein neuer Geschäftsführer bei der TS Herr Horst Mikliss.

Wir von Bündnis 90 Die Grünen freuen uns, dass diese Stellen wieder kompetent besetzt sind und bedanken uns auch hier für die gute Zusammenarbeit.

Gleichzeitig gab es in diesem Jahr noch eine neue geschaffene Stelle im

Quartiersmanagement. Frau Carolin Endres hat sich erfolgreich hierfür beworben und zeigt nun kompetent und mit spürbarer Begeisterung der älteren Bevölkerung unter anderem Wege auf, so lange wie möglich eigenständig zu bleiben.
Ein herzliches Dankeschön dafür.

Nun möchte ich mich aber bei unserem BM Herrn Michael Werner für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein besonderer Dank auch an die Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und an unseren Kämmerer Herrn Andreas Schlagmüller, der unsere Finanzen stets fest im Auge hat.
Ein Dankeschön an unsere Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen für das gute Miteinander auch wenn es manchmal heftige Diskussionen gibt, die müssen auch sein, sie befruchten ja auch oft die Arbeit im Gremium.

Zuletzt ein herzliches Dankeschön an meine Fraktion „Die Grünen“ für das konstruktive und freundschaftliche Miteinander, was aber durchaus nicht bedeutet dass wir immer einer Meinung sind, aber das belebt die Arbeit.

An der Stelle möchte ich mich aber auch auf das allerherzlichste bei den Mitbürger*innen bedanken, die sich so selbstlos für die Belange der flüchtenden Menschen aus der Ukraine und anderen Ländern hier bei uns eingesetzt haben und dies auch noch immer tun.

Ich bin froh und dankbar in einer Gesellschaft leben zu können, die nicht am Leid anderer vorbei sehen kann.

Im Namen unserer Fraktion Bündnis 90 Die Grünen wünsche ich Ihnen nun allen hier im Gremium, den Gästen und der Bevölkerung von Bad Neustadt eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem Gesundheit für das Jahr 2023 .

Wir hoffen und wünschen uns für das Neue Jahr, dass die Verantwortlichen in den Kriegs- und Krisengebieten über ihre Untaten nachdenken .

Der Friede stellt sich niemals überraschend ein.

Er fällt nicht vom Himmel wie der Regen.

Er kommt zu denen, die ihn vorbereiten.

indianische Weisheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Angelika Högn-Kößler
Fraktionssprecherin
Bündnis 90 Die Grünen

